Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 8 (1901)

Heft: 9

Rubrik: Pädagogische Anregungen und Beschlüsse

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wie z. B. der Salat, Lactuca sativa, nur unter dem Schutze des Menschen existenzfähig sind.

Rehren wir wieder zurück zur Betrachtung der Schutymittel der Blätter gegen die Tiere im allgemeinen, fo durfen wir nicht vergeffen, auch noch einen Blid zu werfen auf die verschiedenen Rlimate der Erde. 3m hohen Norden, sowie in den Alpen ift die Vegetation verhältnismäßig dürftig und auf eine turze Zeitperiode beschränkt; dem entsprechend wird fie auch nur von verhältnismäßig wenigen Zeinden bedroht, deren grimmigfter nicht die Tiere, sondern der öftere Witter= ungewechsel und die Rauheit des Klimas find. In der gemäßigten Bone steigert sich bereits die Rraft des Wachstums mit der zunehmenden Bahl der Teinde, und in der feuchtwarmen Region der Tropenwelt vermehren sich diese zu mahren heißhungrigen Legionen; die üppige Begetation gleicht aber in furzem die Verheerungen wieder aus, und nirgends find die Blätter mit dichtern Überzügen von haaren und Stacheln befett, nirgends sondern fie fo scharfe Safte aus, nirgends verbreiten fie so durchdringende Gerüche, wie in der tropischen Bone, wo übrigens die großen Pflanzenfreffer, die fich von den wenigsten Schukmitteln vom Pflanzenfrage abhalten laffen, entsprechend im Zaume gehalten werden durch die großen Raubtiere diefer Gegenden. So erkennen wir auch hierin wieder das Walten einer weisen Ordnung unter dem jo vielfach fich durchfreuzenden Streben unter den organischen Wesen.

(Fortsetzung folgt.)

## Pädagogische Anregungen und Beschlüsse.

- 1. Abgeordneter Reftor Kopsch empfiehlt, bei Absassiung von **Lestrer-Vetitionen** an das Abgeordnetenhaus folgende Punkte zu beachten: 1) Ein Lehrerverein als solcher darf nicht petitionieren. Die Petition wird dann sogleich aus diesem formellen Grunde abgelehnt. 2) Die Lehrer jedes Ortes müssen besonders petitionieren. 3) Den Nachweis der ungenügenden Besoldung darf keiner durch Vergleichung mit anderen Orten, sondern aus den Teurungsverhält-nissen jedes einzelnen Ortes selbst erbringen.
- 2. Die dauernde Anstellung von Schulärzten hat der Magistrat in Charlottenburg in einer Vorlage den Stadtverordneten empsohlen. Es heißt in derselben: "Die Schularzteinrichtung hat sich in jeder Hinsicht bewährt und bebeutet einen wichtigen Fortschritt auf dem Gebiete unsers Volksschulwesens. Wir können daher auf den bezüglichen einstimmigen Antrag der Schuldeputation ihre dauernde Einrichtung nur empsehlen." Voraussichtlich werden auch die Behörden von Berlin und Stegliß Schulärzte dauernd anstellen.
- 3) Die Errichtung obligatorischer Fortbildungsschulen beschlossen die zuständigen Behörden der Stadt Düsseldorf. Alle jugendlichen Personen, welche in gewerblichen und kaufmännischen Betrieben angestellt sind, sollen obligatorischen Unterricht an zwei Abenden in der Woche von 5—8 Uhr erhalten. —